C/2024/6185

15.10.2024

Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission

(C/2024/6185)

Diese Mitteilung wird gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission [1] veröffentlicht.

MITTEILUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

„Côtes du Rhône“

PDO-FR-A0325-AM05

Datum der Mitteilung: 24.7.2024

BESCHREIBUNG UND BEGRÜNDUNG DER GENEHMIGTEN ÄNDERUNG

1. Rebsortenbestand

In Kapitel I Abschnitt V Absatz 1 der Produktspezifikation (Rebsortenbestand) wird die Liste der Nebensorten ergänzt.

a) Für Weißweine:

Die Sorten Carignan B, Floréal B und Rolle B werden hinzugefügt und auf 5 % des Rebsortenbestands und 10 % in den Verschnitten begrenzt.

b) Für Rot- und Roséweine:

Die Sorten Carignan B, Floréal B, Rolle B und Vidoc N werden hinzugefügt und auf 5 % des Rebsortenbestands und 10 % in den Verschnitten begrenzt.

Mit der Einbeziehung dieser Rebsorten soll dem Klimawandel begegnet werden und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln bei dieser Ursprungsbezeichnung verringert werden. Diese als Nebensorten eingeführten Sorten entsprechen dem Profil der Weine mit der Ursprungsbezeichnung und ermöglichen die Anpassung an Dürre und Pilzkrankheiten. So kann der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verringert werden.

Das Einzige Dokument wird unter dem Abschnitt „Keltertraubensorten“ um diese Sorten ergänzt.

Der Anteil der Rebsorten Carignan B, Floréal B, Rolle B und Vidoc N von 5 % am Rebsortenbestand wird in der Produktspezifikation unter Abschnitt V Absatz 2 – Vorgaben zu Anteilen im Betrieb – angegeben. Das Einzige Dokument bleibt von dieser Änderung unberührt.

Der Anteil der Rebsorten Carignan B, Floréal B, Rolle B und Vidoc N von 10 % in den Verschnitten wird in der Produktspezifikation unter Abschnitt IX Absatz 1 – Verschnitt – angegeben. Das Einzige Dokument bleibt von dieser Änderung unberührt.

2. Kennzeichnungsbestimmungen

In Kapitel I Abschnitt XII der Produktspezifikation – Bestimmungen für die Aufmachung und Kennzeichnung – sind die Bedingungen für die Kennzeichnung der größeren geografischen Einheit „Vignobles de la Vallée du Rhône“ festgelegt. Diese Angabe muss im selben Sichtfeld wie alle vorgeschriebenen Angaben erscheinen und in Schriftzeichen derselben Schriftart und Farbe wie die Ursprungsbezeichnung gedruckt sein, wobei die Größe dieser Angabe zwei Drittel der der Ursprungsbezeichnung nicht überschreiten darf.

Diese Änderung wird in das Einzige Dokument unter „Weitere Bedingungen“ aufgenommen.

In Kapitel I Abschnitt XII der Produktspezifikation – Bestimmungen für die Aufmachung und Kennzeichnung – wird klargestellt, dass die Sorten Carignan B, Floréal B, Rolle B und Vidoc N, die für Anpassungszwecke von Interesse sind, nicht in der Kennzeichnung angegeben werden dürfen.

[1] ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 2.

Diese Änderung wird in das Einzige Dokument unter „Weitere Bedingungen“ aufgenommen.

3. **Meldepflichten**

Kapitel II der Produktspezifikation über die Meldepflichten wird mit dem Kontrollplan für die Ursprungsbezeichnung in Einklang gebracht.

Diese Änderung wirkt sich nicht auf das Einzige Dokument aus.

4. **Verweis auf die für die Kontrolle zuständige Behörde**

Kapitel III der Produktspezifikation wird in Bezug auf die Kontrollstelle ergänzt, um zu präzisieren, dass die Kontrolle der Einhaltung der vorliegenden Produktspezifikation auf der Grundlage eines genehmigten Kontrollplans von einer externen Stelle durchgeführt wird, die im Auftrag des Institut national de l'origine et de la qualité (Nationales Institut für Ursprung und Qualität, INAO) handelt und Garantien für Kompetenz, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit bietet.

Diese Präzisierung wirkt sich nicht auf das Einzige Dokument aus.

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name(n)**

Côtes du Rhône

2. **Art der geografischen Angabe**

g. U. – geschützte Ursprungsbezeichnung

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

3.1. *Code der Kombinierten Nomenklatur*

— 22 – GETRÄNKE, ALKOHOLHALTIGE FLÜSSIGKEITEN UND ESSIG

2204 – Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein; Traubenmost, ausgenommen solcher der Position 2009

4. **Beschreibung des Weines/der Weine**

Rot-, Rosé- und Weißweine

KURZBESCHREIBUNG

Die Weine sind trockene Stillweine.

Der größte Teil der Erzeugung (93 %) entfällt auf Rotweine. Sie sind fruchtig, gehaltvoll, mit schöner Farbintensität und einer unterschiedlichen Lagerfähigkeit, die abhängig ist von der Art des Bodens (sandige oder sandig-lehmige Böden bringen leichtere, steinige oder lehmige Böden reichere und tanninhaltigere Weine hervor) und dem Verschnitt, den der Erzeuger auf der Grundlage seines Know-hows wählt.

Die Roséweine (4 % der Erzeugung) haben sich in bestimmten Sektoren schon sehr früh einen Namen gemacht. Sie weisen fruchtige oder blumige Noten auf.

Die Weißweine (3 % der Erzeugung) sind blumige Weine mit einem runden Aroma und zum Teil exotischen Noten.

Die Weine erfüllen die folgenden Analysekriterien:

1. Natürlicher Alkoholgehalt von 10,5 % vol;
2. Gehalt an vergärbaren Zuckern (Glucose und Fructose) von höchstens 3 g/l bei einem natürlichen Alkoholgehalt von weniger als 14 % vol;
3. Gehalt an vergärbaren Zuckern (Glucose und Fructose) von höchstens 4 g/l bei einem natürlichen Alkoholgehalt von mehr als 14 % vol;
4. Bei Rotweinen: einen Apfelsäuregehalt von höchstens 0,4 g/l; eine Farbintensität (OD bei 420 + 520 + 620 nm) bei der Abfüllung von mindestens 4,5; einen Gesamt-Polyphenolgehalt (OD bei 280 nm) bei der Abfüllung von mindestens 35.

Die anderen Analysekriterien liegen innerhalb der in den EU-Rechtsvorschriften vorgesehenen Grenzwerte.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): 14,5

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol): —

— Mindestgesamtsäuregehalt (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): 16,33

— Maximaler Gesamtschwefeldioxidgehalt (mg/l): —

5. **Weinbereitungsverfahren**

5.1. *Spezifische önologische Verfahren*

1. Abstand zwischen den Rebzeilen und zwischen den Rebstöcken einer Zeile

Anbauverfahren

Der Abstand zwischen den Rebzeilen beträgt ≤ 2,50 Meter. Jeder Rebstock verfügt über eine Fläche von höchstens 2,50 m^2. Der Abstand zwischen den Rebstöcken einer Rebzeile muss zwischen 0,80 m und 1,25 m betragen.

2. Rebschnitt

Anbauverfahren

Die Reben werden so geschnitten, dass höchstens sechs Zapfen am Stock verbleiben. Jeder Zapfen trägt höchstens zwei Augen. Die Anlage des Cordon darf maximal zwei Jahre betragen: derselbe Schnitt wie bei Viognier B.

Bei der Sorte Viognier B ist entweder ein Schnitt mit maximal acht Augen auf dem Strecker und ein oder zwei Zapfen mit höchstens zwei Augen oder ein Schnitt mit maximal sechs Augen auf jedem Strecker und ein oder zwei Zapfen mit höchstens zwei Augen vorzunehmen.

3. Bewässerung

Anbauverfahren

Die Bewässerung ist zulässig.

4. Anbauverfahren, die darauf ausgerichtet sind, die physikalischen und biologischen Umgebungsbedingungen des Gebiets zu bewahren

Anbauverfahren

Um die physikalischen und biologischen Umgebungsbedingungen zu bewahren, die ein wesentliches Element des Weinbaugebiets sind, gilt Folgendes:

— Die chemische Unkrautbeseitigung auf den Vorgewenden ist verboten.

— Die chemische Unkrautbeseitigung auf mehr als 50 % der Fläche der Rebparzellen ohne Vorgewende ist verboten.

— Das Bedecken mit Plastikfolie ist verboten.

— Wesentliche Änderungen der Morphologie des Reliefs und der natürlichen Bodensequenz der Parzellen, die für die Erzeugung von Wein mit der geschützten Ursprungsbezeichnung genutzt werden, sind verboten.

5. Anreicherung

Spezifisches önologisches Verfahren

Anreicherungsverfahren durch Wasserentzug sind bei Rotweinen bis zu einem Konzentrationsgrad von 10 % zulässig.

Bei der Herstellung der Roséweine darf önologische Holzkohle im Weinbereitungsbetrieb nur im frisch gekelterten Most verwendet werden, wobei von der jeweiligen Ernte höchstens 20 % des in dem Betrieb hergestellten Gesamtvolumens entsprechend behandelt werden dürfen.

5.2. *Höchsterträge*

1. Wein

60 Hektoliter je Hektar

6. **Abgegrenztes geografisches Gebiet**

Traubenernte, Weinbereitung und Weinausbau erfolgen auf dem Gebiet der folgenden Gemeinden auf der Basis des amtlichen Gemeindeschlüssels (COG) aus dem Jahr 2022:

— Departement Ardèche: Andance, Ardoix, Arras-sur-Rhône, Bourg-Saint-Andéol, Champagne, Charnas, Châteaubourg, Cornas, Félines, Glun, Guilherand-Granges, Lemps, Limony, Mauves, Ozon, Peyraud, Saint-Désirat, Saint-Etienne-de-Valoux, Saint-Jean-de-Muzols, Saint-Julien-en-Saint-Alban, Saint-Just-d'Ardèche, Saint-Marcel-d'Ardèche, Saint-Martin-d'Ardèche, Saint-Péray, Sarras, Sécheras, Serrières, Talencieux, Toulaud, Tournon-sur-Rhône, Vion;

— Departement Drôme: Beaumont-Monteux, Bouchet, Chanos-Curson, Crozes-Hermitage, Erôme, Gervans, Larnage, Livron-sur-Drôme, Mercurol-Veaunes (ausschließlich das Gebiet der Teilgemeinde Mercurol), Mérindol-les-Oliviers, Mirabel-aux-Baronnies, Mollans-sur-Ouvèze, Montbrison-sur-Lez, Nyons, Le Pègue, Piégon, Pont-de-l'Isère, La Roche-de-Glun, Rochegude, Rousset-les-Vignes, Saint-Maurice-sur-Eygues, Saint-Pantaléon-les-Vignes, Serves-sur-Rhône, Suze-la-Rousse, Tain-l'Hermitage, Taulignan, Tulette, Venterol, Vinsobres;

— Departement Gard: Aiguèze, Aramon, Bagnols-sur-Cèze, Carsan, Castillon-du-Gard, Cavillargues, Chusclan, Codolet, Comps, Connaux, Cornillon, Domazan, Estézargues, Fournès, Gaujac, Laudun-l'Ardoise, Laval-Saint-Roman, Lirac, Montfaucon, Montfrin, Orsan, Le Pin, Pont-Saint-Esprit, Pougnadoresse (Abschnitt A des für das Jahr 1934 aktualisierten Katasters), Pouzilhac, Pujaut, Remoulins, Rochefort-du-Gard, Roquemaure, La Roque-sur-Cèze, Sabran, Saint-Alexandre, Saint-André-d'Olérargues, Saint-Etienne-des-Sorts, Saint-Géniès-de-Comolas, Saint-Gervais, Saint-Hilaire-d'Ozilhan, Saint-Julien-de-Peyrolas, Saint-Laurent-de-Carnols, Saint-Laurent-des-Arbres, Saint-Marcel-de-Careiret, Saint-Michel-d'Euzet, Saint-Nazaire, Saint-Paul-les-Fonts, Saint-Paulet-de-Caisson, Saint-Pons-la-Calm, Saint-Victor-la-Coste, Sauveterre, Saze, Tavel, Théziers, Tresques, Valliguières, Vénéjan, Villeneuve-lès-Avignon;

— Departement Loire: Chavanay, Malleval, Saint-Michel-sur-Rhône, Saint-Pierre-de-Bœuf, Vérin;

— Departement Rhône: Ampuis, Condrieu, Saint-Cyr-sur-le-Rhône, Tupin-et-Semons;

— Departement Vaucluse: Avignon, Beaumes-de-Venise, Bédarrides, Bollène, Buisson, Cairanne, Camaret-sur-Aigues, Caumont-sur-Durance, Châteauneuf-de-Gadagne, Châteauneuf-du-Pape, Courthézon, Faucon, Gigondas, Grillon, Jonquerettes, Jonquières, Lafare, Lagarde-Paréol, Mondragon, Morières-lès-Avignon, Mornas, Orange, Piolenc, Puyméras, Rasteau, Richerenches, Roaix, La Roque-Alric, Sablet, Sainte-Cécile-les-Vignes, Saint-Marcellin-lès-Vaison, Saint-Romain-en-Viennois, Saint-Roman-de-Malegarde, Saint-Saturnin-lès-Avignon, Sarrians, Séguret, Sérignan-du-Comtat, Sorgues, Suzette, Travaillan, Uchaux, Vacqueyras, Vaison-la-Romaine, Valréas, Vedène, Villedieu, Violès, Visan.

7. **Keltertraubensorte(n)**

Bourboulenc B – Doucillon blanc

Brun argenté N – Vaccarèse

Caladoc N

Carignan N

Carignan blanc B

Cinsaut N – Cinsault

Clairette B

Clairette rose Rs

Counoise N

Couston N

Floréal B

Grenache N

Grenache blanc B

Grenache gris G

Marsanne B

Marselan N

Mourvèdre N – Monastrell

Muscardin N

Piquepoul blanc B

Piquepoul noir N

Roussanne B

Syrah N – Shiraz

Terret noir N

Ugni blanc B

Vermentino B – Rolle

Vidoc N

Viognier B

8. **Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge**

8.1. *Für den Zusammenhang maßgebliche natürliche und menschliche Faktoren*

Das geografische Gebiet entspricht dem natürlichen Gebiet des Rhônetals. Die Rhône bildet den Mittelpunkt des Tals und hat die Erschließung dieses wichtigen Verkehrswegs ermöglicht.

Das geografische Gebiet erstreckt sich zwischen Vienne und Avignon über das Gebiet von sechs Departements entlang des westlichen und östlichen Ufers der Rhône.

Während des Tertiärs war das Rhônetal ein Mittelmeerfjord, der bis nach Vienne reichte. In dieser Zeit bildete sich eine Reihe gen Süden geöffneter und von den Reliefs des Mesozoikums umrahmter Sedimentbecken heraus. Nach dem Rückzug des Meeres während des Quartärs entstanden unter der Einwirkung von Erosionsphänomenen (Regen, Wind, Flusserosion) die aktuellen Merkmale der Landschaftsmorphologie. So ist die Landschaft von Hängen und Terrassen geprägt.

Die Böden sind von sehr unterschiedlicher Beschaffenheit:

— auf Flussterrassen entstandene Böden;

— auf Mergel und weichem Kalkstein entstandene Böden;

— durch Erosion entstandene Böden (Mergel, Sand, Sandstein oder Molasse).

Das Klima im südlichen Rhônetal ist mediterran mit heißen, trockenen Sommern und geringen jährlichen Niederschlägen. Im nördlichen Rhônetal herrscht ein gemäßigtes Kontinentalklima, wobei die Niederschlagsmenge der im Süden entspricht.

Niederschläge fallen hauptsächlich im Herbst und im Spätwinter.

So wird die Evapotranspiration während der Vegetationszeit der Rebe nur durch seltene, sturmartige Niederschläge im Sommer ausgeglichen. Diese Wasserknappheit erschöpft schrittweise die Wasserreserven des Bodens, wodurch das Wachstum der Pflanzen verlangsamt wird, bevor es schließlich endet.

Das Klima ist außerdem durch den Einfluss des Mistrals, eines oft heftigen und stets trockenen Nordwinds, geprägt. Dieser Wind weht im Durchschnitt an 120 Tagen im Jahr, macht den Himmel wolkenlos und begünstigt eine starke Sonneneinstrahlung von stets mehr als 2 500 Stunden pro Jahr. Die das Tal begrenzenden Berge und Hügel erzeugen einen Korridor-Effekt (Venturi-Effekt des Rhône-Korridors), durch den der Wind an Stärke gewinnt.

Bereits 1937 wurde die kontrollierte Ursprungsbezeichnung anerkannt. Inmitten des flächenmäßig zweitgrößten Weinbaugebiets Frankreichs nimmt die kontrollierte Ursprungsbezeichnung „Côtes du Rhône“ eine ähnlich zentrale Rolle für das Weinbaugebiet ein wie die Rhône für die sie umgebende Landschaft.

Die Produktion im Jahr 2010 belief sich auf rund 1,5 Mio. hl, wovon 60 000 hl auf Rosé- und 45 000 hl auf Weißweine entfielen.

Der Großteil der Produktion stammt aus dem südlichen Teil des geografischen Gebiets (Avignon bis Donzère) – der nördliche Teil ist vor allem auf die Herstellung der kontrollierten Ursprungsbezeichnungen „Crus des Côtes du Rhône“ ausgerichtet. Die natürlichen Einflüsse und das kulturelle Know-how in diesem nördlich des Breitengrads von Montélimar (44° 33′) gelegenen Weinbaugebiet erfordern jedoch innerhalb der Bezeichnung „Côtes du Rhône“ Anpassungen hinsichtlich des Rebsortenbestands und der Regeln zur Traubenreife.

8.2. *Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge*

Mit seiner einzigartigen Vielfalt verbindet das Weinbaugebiet „Côtes du Rhône“ eine gemeinsame Geschichte mit einem regen Austausch von Know-how, woraus sich mit der Zeit eine Gemeinschaft von Erzeugern herausgebildet hat, die darauf hinwirkt, die durch den Fluss herbeigeführte Einheit zu erhalten und gleichzeitig die Identität der zahlreichen Mikroregionen, aus denen es besteht, zu wahren.

Die Weine sind somit Zeugnisse und Resultat dieser „einzigartigen Vielfalt“, die die Erzeuger hervorgebracht haben, indem sie es verstanden haben, den Rebsortenbestand anzupassen, geeignete Standorte auszuwählen und die günstigen klimatischen Bedingungen und die von der Rhône gebotenen Möglichkeiten zu nutzen.

Historisch gesehen wird im südlichen Teil des geografischen Gebiets die Rebsorte Grenache N angebaut und im Norden die Rebsorte Syrah N, da Letztere mit einer geringeren Wärmesumme auskommt. Dadurch dass dem Winzer verschiedene Rebsorten zur Verfügung stehen, kann er ihren Standort entsprechend der Bodenbeschaffenheit und der Hangrichtung der einzelnen Parzellen optimieren.

Das Klima an der Rhône begünstigt dank der „hygienischen“ Wirkung des starken, kalten und trockenen Mistrals, der die Reben vor Pilzkrankheiten schützt, dank einer hohen Sonneneinstrahlung, die für eine gute Reife der Trauben sorgt, und dank der richtigen Menge und Konzentration an Niederschlägen, die ebenfalls auf den konstant wehenden Mistral zurückzuführen sind, gute Anbaubedingungen.

Dieses spezifische Klima bringt elegante, farbige und gut strukturierte Rotweine mit fruchtigen aromatischen Noten hervor; bei Rosé- und Weißweinen sorgt es für ausgeprägte blumige Aromen.

Das Rhônetal, ein wichtiger Verkehrsweg zu Wasser, später auch auf der Schiene und auf der Straße, hat seit der griechischen Besiedlung den Weinhandel und die Bewahrung einer seit mehr als 2 000 Jahren bestehenden Weinbautradition ermöglicht.

Das über Generationen hinweg erworbene Know-how der Erzeuger in Verbindung mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Gebiet und der begrenzten Auswahl an Parzellen steht im Zentrum der Identität der Weinfamilie „Côtes du Rhône“. Innerhalb dieser Familie bildeten sich die kontrollierte Ursprungsbezeichnung „Côtes du Rhône Villages“, zuweilen ergänzt durch den Namen einer geografischen Bezeichnung, und die kontrollierten Ursprungsbezeichnungen „Crus des Côtes du Rhône“ sowohl im südlichen als auch im nördlichen Teil des geografischen Gebiets heraus.

9. **Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

Bestimmungen für die Aufmachung und Kennzeichnung der Weine

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Bestimmungen für die Kennzeichnung

Beschreibung der Bedingung:

a) Weine mit dem Zusatz „primeur“ oder „nouveau“ sind mit der Angabe des Jahrgangs zu versehen.

b) Bei der Kennzeichnung von Weinen mit der kontrollierten Ursprungsbezeichnung kann gemäß den in der Vereinbarung zwischen den betroffenen Interessenvertretungen und Verwaltungsorganisationen festgelegten Bedingungen die größere geografische Einheit „Vignobles de la Vallée du Rhône“ angegeben werden. Diese Angabe muss im selben Sichtfeld wie alle vorgeschriebenen Angaben erscheinen und in Schriftzeichen derselben Schriftart und Farbe wie die Ursprungsbezeichnung gedruckt sein, wobei die Größe dieser Angabe zwei Drittel der der Ursprungsbezeichnung nicht überschreiten darf.

c) Die Sorten Carignan B, Floréal B, Rolle B und Vidoc N, die für Anpassungszwecke von Interesse sind, dürfen nicht in der Kennzeichnung angegeben werden.

Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ausnahmeregelung in Bezug auf die Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

Das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft, in dem eine Ausnahme für die Weinherstellung und -bereitung gilt, umfasst gemäß dem amtlichen Gemeindeschlüssel für das Jahr 2022 die folgenden Gemeinden:

— Departement Ardèche: Alboussière, Arlebosc, Baix, Beauchastel, Bidon, Boffres, Bogy, Champis, Charmes-sur-Rhône, Cheminas, Colombier-le-Cardinal, Eclassan, Etables, Flaviac, Gilhac-et-Bruzac, Gras, Labastide-de-Virac, Peaugres, Plats, Le Pouzin, Quintenas, Rompon, Saint-Barthélemy-le-Plain, Saint-Cierge-la-Serre, Saint-Cyr, Saint-Georges-les-Bains, Saint-Laurent-du-Pape, Saint-Montan, Saint-Remèze, Saint-Romain-d'Ay, Saint-Romain-de-Lerps, Saint-Symphorien-sous-Chomérac, Saint-Vincent-de-Durfort, Savas, Soyons, Thorrenc, Vernosc-lès-Annonay, Vinzieux, La Voulte-sur-Rhône;

— Departement Drôme: Albon, Aleyrac, Allex, Ambonil, Andancette, Aubres, La Baume-de-Transit, Beausemblant, Benivay-Ollon, Bourg-lès-Valence, Chamaret, Chantemerle-les-Blés, Chantemerle-les-Grignan, Châteauneuf-de-Bordette, Châteauneuf-sur-Isère, Chavannes, Clansayes, Clérieux, Colonzelle, Condorcet, Donzère, Etoile-sur-Rhône, La Garde-Adhémar, Grane, Granges-les-Beaumont, Les Granges-Gontardes, Grignan, Laveyron, Loriol-sur-Drôme, Mercurol-Veaunes (ausschließlich das Gebiet der Teilgemeinde Veaunes), Montaulieu, Montjoux, Montoison, Montségur-sur-Lauzon, La Penne-sur-l'Ouvèze, Pierrelatte, Pierrelongue, Le Poët-Laval, Les Pilles, Ponsas, Propiac, Roche-Saint-Secret-Beconne, Roussas, Saint-Barthélemy-de-Vals, Saint-Donat-sur-l'Herbasse, Saint-Gervais-sur-Roubion, Saint-Jean-de-Galaure (ausschließlich das Gebiet der Teilgemeinde La Motte-de-Galaure), Saint-Paul-Trois-Châteaux, Saint-Rambert-d'Albon, Saint-Restitut, Saint-Uze, Saint-Vallier, Salles-sous-Bois, Solérieux, Teyssières, Triors, Valaurie, Valence;

— Departement Gard: Les Angles, Argilliers, La Bastide-d'Engras, Beaucaire, Bellegarde, La Capelle-et-Masmolène, Collias, Flaux, Le Garn, Goudargues, Issirac, Jonquières-Saint-Vincent, Meynes, Pougnadoresse (außer Abschnitt A des für das Jahr 1934 aktualisierten Katasters), Saint-André-de-Roquepertuis, Saint-Bonnet-du-Gard, Saint-Christol-de-Rodières, Saint-Laurent-la-Vernède, Salazac, Sernhac, Vallabrix, Verfeuil, Vers-Pont-du-Gard;

— Departement Isère: Chonas-l'Amballan, Les Côtes d'Arey, Le-Péage-de-Roussillon, Reventin-Vaugris, Les Roches-de-Condrieu, Sablons, Saint-Alban-du-Rhône, Saint-Clair-du-Rhône, Saint-Maurice-l'Exil, Salaise-sur-Sanne, Seyssuel, Vienne;

— Departement Loire: Bessey, La Chapelle-Villars, Chuyer, Lupe, Maclas, Pélussin, Roisey, Saint-Romain-en-Jarez;

— Departement Rhône: Les Haies, Loire-sur-Rhône, Longes, Sainte-Colombe, Saint-Romain-en-Gal;

— Departement Vaucluse: Althen-les-Paluds, Aubignan, Le Barroux, Beaumont-du-Ventoux, Bédoin, Blauvac, Brantes, Caderousse, Caromb, Carpentras, Cavaillon, Le Crestet, Crillon-le-Brave, Entraigues-sur-la-Sorgue, Entrechaux, Flassan, Lamotte-du-Rhône, Lapalud, Loriol-du-Comtat, Malaucène, Malemort-du-Comtat, Mazan, Méthamis, Modène, Monteux, Mormoiron, Pernes-les-Fontaines, Le Pontet, Saint-Hippolyte-le-Graveyron, Saint-Léger-du-Ventoux, Saint-Pierre-de-Vassols, Savoillan, Le Thor, Villes-sur-Auzon.

Fortsetzung … Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ausnahmeregelung in Bezug auf die Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

— Departement Isère: Chonas-l'Amballan, Le-Péage-de-Roussillon, Reventin-Vaugris, Les Roches-de-Condrieu, Sablons, Saint-Alban-du-Rhône, Saint-Clair-du-Rhône, Saint-Maurice-l'Exil, Salaise-sur-Sanne, Seyssuel, Vienne;

— Departement Loire: Bessey, La Chapelle-Villars, Chuyer, Lupe, Maclas, Pélussin, Roisey, Saint-Romain-en-Jarez;

— Departement Rhône: Les Haies, Loire-sur-Rhône, Longes, Sainte-Colombe, Saint-Romain-en-Gal;

— Departement Vaucluse: Althen-les-Paluds, Aubignan, Le Barroux, Beaumont-du-Ventoux, Caderousse, Caromb, Carpentras, Cavaillon, Le Crestet, Entraigues-sur-la-Sorgue, Entrechaux, Lamotte-du-Rhône, Lapalud, Loriol-du-Comtat, Malaucène, Mazan, Monteux, Pernes-les-Fontaines, Le Pontet, Saint-Hippolyte-le-Graveyron, Saint-Léger-du-Ventoux, Le Thor.

Fortsetzung … Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ausnahmeregelung in Bezug auf die Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

— Departement Drôme: Albon, Aleyrac, Allex, Ambonil, Andancette, Aubres, La Baume-de-Transit, Beausemblant, Benivay-Ollon, Bourg-lès-Valence, Chamaret, Chantemerle-les-Blés, Chantemerle-les-Grignan, Châteauneuf-de-Bordette, Châteauneuf-sur-Isère, Chavannes, Clansayes, Clérieux, Colonzelle, Condorcet, Donzère, Etoile-sur-Rhône, La Garde-Adhémar, Grane, Granges-les-Beaumont, Les Granges-Gontardes, Grignan, Laveyron, Loriol-sur-Drôme, Montjoux, Montoison, Montaulieu, Montségur-sur-Lauzon, La Motte-de-Galaure, La Penne-sur-l'Ouvèze, Pierrelatte, Pierrelongue, Le Poët-Laval, Les Pilles, Ponsas, Propiac, Roche-Saint-Secret-Beconne, Roussas, Saint-Barthélemy-de-Vals, Saint Donat sur l'Herbasse, Saint-Gervais-sur-Roubion, Saint-Paul-Trois-Châteaux, Saint-Rambert-d'Albon, Saint-Restitut, Saint-Uze, Saint-Vallier, Salles-sous-Bois, Solérieux, Teyssières, Triors, Valaurie, Valence, Veaunes;

— Departement Gard: Les Angles, Argilliers, La Bastide-d'Engras, Beaucaire, Bellegarde, La Capelle-et-Masmolène, Collias, Flaux, Le Garn, Goudargues, Issirac, Jonquières-Saint-Vincent, Meynes, Montfaucon, Saint-André-de-Roquepertuis, Saint-Bonnet-du-Gard, Saint-Christol-de-Rodières, Saint-Laurent-la-Vernède, Salazac, Sernhac, Vallabrix, Verfeuil, Vers-Pont-du-Gard.

Link zur Produktspezifikation

https://info.agriculture.gouv.fr/gedei/site/bo-agri/document_administratif-6eb78f58-4ff6-4404-90d9-959067933433